

Die Legionäre Christi und Johannes Paul I.

Das Pontifikat des Luciani-Papstes währte nur einen Monat, vom 26. August bis zum 28. September 1978. Dennoch war es ein fruchtbares Pontifikat und ein leuchtendes Zeugnis der Gegenwart Gottes.



Am 4. Oktober 1978, dem Tag, an dem Papst Johannes Paul I. begraben wurde, schrieb der Chronist der Legionäre Christi in Rom folgenden Eintrag in das Tagebuch der Gemeinschaft:

„Über verschiedene Kommunikationsmittel haben wir die Ereignisse seines kurzen Pontifikats und seines plötzlichen Todes verfolgt. (...) Die Ansprache des Papstes an den römischen Klerus wurde laut vorgelesen (...) Wir sahen im Papst den Stellvertreter Christi, und deshalb schmerzte uns sein Tod...“.

Am 26. August 1978 feierten unzählige Priester der Kirche die Messe zum Heiligen Geist, in der sie Gott baten, der Kirche einen heiligen Papst zu schenken. An diesem Tag wurde Albino Luciani zum Papst gewählt, und die Legionäre eilten zum Petersplatz, um den Segen *Urbi et Orbi* zu empfangen.

Das Pontifikat des Luciani-Papstes währte nur einen Monat, vom 26. August bis zum 28. September 1978. Besonders beeindruckte seine Demut und sein einfaches Wesen, das sich in seinem offenen Lächeln zeigte, das die ganze Welt eroberte.